

Gründung der 1.Fahnenkompanie 1957

Neugliederung der Kompanien im Holzhäuser Schützenverein.

Unter Führung des damaligen Präsidenten Karl-Heinz Hundertmark und seiner Vorstandsmitglieder Friedel Hundertmark, Heinz Emme, Otto Lange und Oberst Hennefründ wurde im Jahre 1957 beschlossen, die Kompanien neu zu ordnen

Zum damaligen Zeitpunkt trugen die meisten Schützen noch Drillichjacken, verschiedene Hosen, Schuhe und Strümpfe; es war gerade kein schöner Anblick, aber die Stimmung war hoch motiviert unter den Schützen.

Nun sollte der Verein auch nach außen ein anderes Bild abgeben. So lud der Vorstand im Jahr 1957 junge Schützenbrüder zu einer Versammlung in die Gaststätte "Vietmeyer" ein. Hier wurde der Grundstein für die 1.Fahnenkompanie gelegt. Der Name wurde vom Vorstand so beschlossen, weil diese Kompanie gleich hinter der Fahne marschieren sollte.

Folgende Schützenbrüder waren an diesem Gründungsabend gekommen:

Ewald Kohrs, Herbert Dietzschold sen., Gerhard Duddek, Karl Klemme, Heinz Mundhenk, Gottfried Schallmo, Karl-Heinz Schalk, Heinrich Greinert, Walter Schöndorf, Hermann Machentanz, Gerhard Tannhäuser und Helmut Mundhenk.

Unter der Leitung des Präsidenten Karl-Heinz Hundertmark wurde die Kompanieführung gewählt. Kompanieführer wurde Ewald Kohrs, sein Stellvertreter Herbert Dietzschold sen.

Die Kompaniestärke sollte am Anfang nicht mehr als 25 Schützen betragen.

Diese waren dazu verpflichtet, einheitliche Kleidung zu tragen, nämlich grauen Rock, schwarze Hose, schwarze Schuhe, weißes Hemd, grünen Binder und weiße Handschuhe. Dazu kam ein Hirschfänger, der am Gürtel getragen wurde.

Dieser wurde nach 10 Jahren jedoch wieder abgeschafft.

Es verging noch einige Zeit, bis die 1. Fahnenkompanie in der vorgeschriebenen Uniform auftreten konnte. Bis zum ersten Ausmarsch wurde auf dem Ott`schen Saal Gleichschritt und Einschwenkung geübt. 1959 war es dann so weit, dass wir zum Holzhäuser Schützenfest erstmalig in einheitlicher Uniform ausmarschierten. Die Holzhäuser Bevölkerung jubelte der Kompanie freundlich zu.

Dann kam das Pyrmonter Schützenfest, voran die 1. Fahnenkompanie gleich hinter der Fahne mit ihrer neuen Uniform; von der Bevölkerung und auch von den Kurgästen gab es stürmischen Applaus. Das war sicherlich ein großer Triumph für unseren Verein.

Die Kompanie entwickelte sich zusehends, denn viele wollten Kompaniemitglied werden.

Im Januar 1963 übernahm Herbert Dietzschold sen. die Kompanie, da Ewald Kohrs eine neue Aufgabe bekam. Es sollte eine 2. Kompanie in dem gleichen Stil entstehen; das dauerte dann allerdings noch einige Jahre.

Die Aufgabe Herbert Dietzscholds war es nun, eine feste Kompanie mit einer guten kameradschaftlichen Gemeinschaft zu bilden. Dazu gehörte eine gute Kompanieführung. In dieses Gremium wurden gewählt:

Kompanieführer: Herbert Dietzschold sen.
Stellvertreter: Jürgen Bohnert
Oberfeldwebel: Willi Wegener
Feldwebel: Fritz Bertram
Unteroffizier: Heiner Rust
Unteroffizier: Fritz Schwenke
Schriftführer: Gerhard Duddek
Kassierer: Gerhard Duddek

So entstand eine Kompanieführung, mit der man planen und aufbauen konnte.

Bei jeder Versammlung wurde vom Schriftführer ein Protokoll erstellt.

Außerdem wurden einige Statuten aufgestellt, die bis heute bestehen.

Es wurde ein Emblem als Ärmelabzeichen entworfen und angeschafft. Veranstaltungen wurden geplant, wie Kartoffelbratfeste, Adventsfeiern für Erwachsene und Kinder, Kompaniebälle, die immer gut besucht waren und die Verbundenheit der Mitglieder festigte.

Weiter entstand eine Kompaniekasse, in die jeder einen festen Betrag zu entrichten hatte, welcher bei Versammlungen oder anderen Veranstaltungen ausgegeben wurde. So entwickelte sich die Kompanie bis Mitte der sechziger Jahre.

Durch die Initiative unseres Präsidenten Werner Meinberg entstand die 2.Kompanie unter der Führung des gewählten Kompanieführers Jack Peterson mit seinem Stellvertreter Erich Homuth, mit dem sich ein gutes Verhältnis entwickelte.

Durch die zwei Kompanien, die das gleiche Auftreten hatten, wurde ein Bataillon gegründet, mit Jürgen Bohnert an der Spitze.

Der Kompanieführer versuchte, die Kompanie kameradschaftlich zusammen zu halten. Dies konnte er aber auch nur dadurch erreichen, wenn alle zu ihrer Aufgabe standen.

Herbert Dietzschold sen. möchte auf diesem Wege den Mitgliedern und dem Kompanievorstand, die ihm all' die Jahre zur Seite standen, nochmals herzlich danken.

Es sind: Jürgen Bohnert, Ulli Nimz, Kurt Möller, Gerhard Tannhäuser, Siegfried Schurm und Wilfried Wysniewski.

Der Zusammenhalt war und ist die Stärke unserer Kompanie. Er ist der wichtigste Bestandteil zur kameradschaftlichen Einheit und Verbundenheit in der Kompanie, die bis heute anhält.

An dieser Stelle möchten wir aber auch unsere Frauen nicht vergessen, die uns eine "Zwei-Tage-Fahrt" ermöglichten. Diese Kompaniefahrten sind heute eine feste Einrichtung unserer Kompanie. Gemeinsam mit unseren Frauen konnten wir schöne Stunden auf diesen Fahrten erleben, die wohl allen in guter Erinnerung bleiben.

Im Laufe der Jahre tragen insgesamt 5 Präsidenten (Werner Meinberg, Paul Klocke, Ekkehard Heydemann, Gerhard Duddek und Dirk Steinwedel) und 29 Könige aus der 1.Fahnenkompanie hervor.

Darauf sind wir natürlich stolz, ohne die Aktivität der anderen Kompanien schmälern zu wollen.

Nach 30 Jahren trat Herbert Dietzschold sen. als Kompanieführer mit großem Bedauern, aber mit der Überzeugung, einen guten Nachfolger zu finden, zurück.

Durch den Verlust seiner Frau im Jahr 1986 hatte er keine Kraft mehr, dieses Amt weiter auszuüben.

Klaus Bohnen trat die Nachfolge an, was für uns einen guten Griff bedeutete, denn er hatte innerhalb unserer Kompanie und des Vereins schon viel geleistet. Aus persönlichen Gründen stellte er sein Amt leider nach nur kurzer Dauer wieder zur Verfügung.

Als neuen Kompanieführer konnten wir Ulli Nimz gewinnen, der als Dietzscholds langjähriger Stellvertreter große Erfahrung hatte. Leider war auch seine Zeit begrenzt, weil er in den Vorstand des Vereins berufen wurde, um dort als stellvertretender Präsident zu fungieren. Laut Vereinsstatut durfte er keine zwei Funktionen ausüben.

Aber in Lienhard Jacobs fanden wir wieder einen Nachfolger, und wir glaubten, nun endlich Ruhe in unseren Reihen zu finden. Denn diese Verwirrungen innerhalb unserer Kompanie kannten wir vorher nicht. Wie schon erwähnt, waren wir eine feste Gemeinschaft geworden. Leider war Lienhard Jacobs in dem Glauben, die Kompanie stehe nicht hinter ihm,- was Herbert Dietzschold bis heute nicht versteht. So kam es zu seinem plötzlichen Rücktritt am 21. Januar 1992; Gleichzeitig trat auch sein Stellvertreter Günter Schallmo zurück.

Nun mußte schnell gehandelt werden, um wieder Ruhe in unsere Reihen zu bringen. So wurde Herbet Dietzschold auf Heinz Brand aufmerksam und setzte sich mit ihm in Verbindung. Er war bereit anzunehmen, allerdings unter der Bedingung, dass Herbert sich als stellvertretender Kompanieführer zur Verfügung stellte. Im Interesse der Kompanie nahm Herbet an, da ja kein anderer zur Verfügung stand. Alle anderen aus der Kompanieführung waren bereit, weiter mitzumachen: Schriftführer Karl Heinz Schmidt, Kassierer Herbert Dietzschold jun., Oberfeldwebel Gerhard Tannhäuser und Unteroffizier Volker Wiedbrauk.

Unter dieser Führung konnte eine positive Arbeit innerhalb der Kompanie wieder durchgeführt werden, und wir konnten durch die intensive Arbeit viele junge Menschen in unsere Reihen aufnehmen.

Es wurden wieder mehrere gutbesuchte Versammlungen durchgeführt. Gleichzeitig fanden auch wieder Kompaniefahrten statt, da diese doch ein wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Programms waren.

All diese Dinge haben dazu beigetragen, dass wir auch nach 46 Jahren immer noch immer eine große Gemeinschaft sind.

Möge der Geist und die Kameradschaft unserer Kompanie und unseres Schützenvereins immer so bleiben!